

GVers-2005**Generalversammlung
des LVWB vom 25.5.2005**

**Der amtierende Präsident des LVWB Max
KUGEL führt den Vorsitz**

1. Begrüßung, Bericht des Präsidenten**1.1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit**

Eröffnung: Präsident **KUGEL** eröffnet die Sitzung um 19:10 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Anwesend:

Vorstand (alphabetisch ohne Titel): Gerald FUCHS, Hermann GSANDTNER, Paul JANOTT, Carina LINDUSKA, Hertha PERSCHY, Monika SCHMOTZ, Anton R. SCHÖN, Friedrich SCHRÖDER.

Anwesend Kontrolle (alphabetisch ohne Titel): Raimund PATTERMANN, Ivar TILZEN

Wahlkomitee (alphabetisch ohne Titel): Helmut SCHMEKAL (Vorsitzender), Erwin KRAL, Rosa KRAL, Otto TERGOWITSCH, Silvia TERGOWITSCH

ÖSKB-Präsidium: Präsident Ludwig KOCSIS, Bundessportdirektor Georg GEMEINBÖCK

Vertretene Vereine (sh. auch Blg.1): 1. ÖBC, Alcatel, BBC, BC3001, BJB, BT Austria, Casino Wien, CB Funk, Cosmos, Cumberland, Erste Bank, Etoile, Favoriten, Future, Gambler, Grundig, Kobra, Kornland, Pegasus, Phönix-HW17, Pressehaus, PV Wien, Simmering, Split, Stadlau, STV, Tyrolia, Unistahl, Vienna Strikers, WABC, Weisser Riese, WT17

Entschuldigt: OMV, Spezi Strikers,

Nicht vertreten: AUA, Saft, Strike&Spare, Wiking Pindur,

Stimmberechtigung:

Zu Sitzungsbeginn sind insgesamt 32 Vereine (von 38) mit 53 stimmberechtigten Sektionen (von 60) vertreten. Die einfache Mehrheit ist 27, die Zweidrittelmehrheit ist 36.

Beschlussfähigkeit allgemein - Gemäß Statuten §9 Pkt. 9 erfolgen die Beschlüsse der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit, diese ist 27.

1.2. Bericht des Präsidenten

Präsident Kugel berichtet - schriftlicher Bericht wurde bereits bei der Sitzung verteilt
Im Mai 1999 habe ich die Präsidentschaft Wien übernommen und wie jeder Bowlingspieler oder Bowlingspielerin Höhen und Tiefen erlebt und mitgemacht.

Internationales

- Wir haben einige erfolgreiche internationale Bewerbe in Wien abgewickelt – Senioren-EM, ECI, Betriebseuropameisterschaften, Jugend, Bankencup, ... und haben auch bei den verschiedenen Teilnahmen im Rahmen der europäischen Bewerbe in allen Klassen – Jugend, Allgemeine Klasse, Senioren sehr gut abgeschnitten, besonders bei der Jugend mit der Goldmedaille in Rom. Andere Hervorhebungen überlasse ich den Sportdirektoren.
- Wir haben auch in Zukunft weiterhin in Europa einen guten Ruf, denn für 2007 wurde die Durchführung der Herren-EM an Wien vergeben, bereits 2006 veranstaltet Wien wieder die Betriebseuropameisterschaften.
- Die sportlichen Erfolge in den Bewerben sind durch die Stärke des Wiener Verbandes direkt vorgegeben, obwohl zum Glück für den Sport die Bundesländer aufholen und sehr gut unterwegs sind.

- Ich gratuliere nochmals ausdrücklich allen Teilnehmern an den internationalen Bewerbungen, gleich ob mit oder ohne Medaillen, jedoch seien wir ehrlich: die Zukunft hat schon begonnen!! Und wir müssen weitergehen.
- Die Heranführung der Jugend/Junioren an die Allgemeine Klasse klappt nicht immer so, wie es sollte. Wo sind unsere Damen? Unsere Juniorinnen? Unsere weibliche Jugend?

Fehler

- Wir haben auch Fehler gemacht: wir sind den Bowlingländern Europas gefolgt und haben das Sportjahr dem Kalenderjahr angepasst und müssen wieder rückumstellen.
- Der Erfolg dieser Umstellung ist ausgeblieben und wir haben daraus gelernt. Im Herbst 2005 wird wieder das bekannte Schuljahrprinzip einkehren.
- Weiters wurden Fehler gemacht anlässlich der Siegerehrungen, da Medaillen fehlten, Pokale nicht vorhanden waren, kein Ehrender anwesend war.
- Für alle diese Fehler möchte ich mich als verantwortlicher Präsident des LVWB entschuldigen und wir wollen gemeinsam hoffen, dass diese Fehler nicht mehr vorkommen.
- Aber grundsätzlich ist auch hier der Spruch anwendbar: wo gearbeitet wird, passieren Fehler. Wir alle arbeiten im Vorstand neben den beruflichen Tätigkeiten, Ausnahme Gsandtner und meine Person, zwei Pensionisten wie man sagt. Jedoch - wie viele Spielerinnen und Spieler sind bereit, unentgeltlich im Verband mitzuarbeiten.
- Die fehlende Kommunikation in einzelnen Vereinen – Termine werden nicht immer allen bekannt gegeben, die Info des Verbandes nicht immer weitergegeben.

Positionsjahr

- Ein Positionsjahr ist notwendig geworden, da sich die Anzahl der Vereine durch Fusionen sehr stark verändert hat und die Stärke einzelner Mannschaften nicht ihren Spielklassen entspricht. Es ist ja auch für schwächere Mannschaften nicht unbedingt motivierend, wenn sie ständig „eins über den Deckel“ bekommen.

Mitgliederanzahl

Die Mitgliederanzahl – betrachtet man sie über die letzten 6 Jahre - stagniert.

Die Gründe sind vielschichtig:

- Die Stagnationen im Sport – wie einige sagen.
- Die nicht unbedingt familiären Spielzeiten, meinen andere.
- Die fehlenden Erfolge?
- Die steigende Anzahl der Senioren und die geringe Anzahl der Junioren?
- Die fehlende Motivation in Form von Prämien?
- Die Einführung neuer Bewerbe?
- Die Bereinigung von Karteileichen? .

Vielleicht sollen wir uns alle einmal vor Augen halten, woran es noch liegen kann:

Finanzen - Spielpreis -

- Zusätzlich soll nicht unerwähnt bleiben, dass ein wesentlicher Faktor unseres Sports der Spielpreis ist und dieser hat sich in den letzten Jahren doch stark verändert.
- Bei weiterer Steigerung ist die Durchführung unserer Bewerbe in den verschiedenen Hallen zu überlegen, allerdings geht es nicht an, dass eine Spielpreisgestaltung ohne den Verband getroffen wird, denn dann kommt die Zeit, wo die Meisterschaftsbewerbe der einzelnen Klassen oder Ligen individuell vereinbart werden.

Leistungsförderung

- Wenn wir uns zum Leistungsgedanken bekennen, dann muss auch die Leistung gefördert werden. Wir müssen unter akzeptablen, finanziellen Bedingungen bereit sein, in verschiedenen Bowlinghallen unter verschiedenen Bedingungen zu spielen und auch Erfolge zu haben.
- Natürlich ist es leichter, ständig unter „gleichen“ Bedingungen zu spielen. Jedoch auch unter „solchen“ Bedingungen gelangt man bald an Grenzen und im Interesse des Leistungssportes muss man versuchen, die Grenzen zu überschreiten.
- Im Sinne des Freizeitsportes sind diese Grenzen nicht im selben Ausmaß relevant und auch solche Spielerinnen und Spieler sind zu respektieren. Jeder/Jede einzelne Person muss wissen, wie ihre Einstellung zum Sport ist und entsprechend dieser Einstellung die Kategorie wählen.

Blick in die Zukunft

- Sicher ist: für den Bowlingsport in Wien und in Österreich ist Zusammenschluss zu einem Verband sowohl für die Steigerung im Leistungssport als auch im Fördern des Hobbysports notwendig.

- Fehler, die in der Vergangenheit gemacht wurden, sollten nicht nach Jahren immer wieder aufgewärmt werden, man soll und muss als Mensch bereit sein, über die Schatten der Vergangenheit zu springen. Ich versichere euch: aufeinander zugehen ist schwerer als sich voneinander zu entfernen, aber erfolgreicher.
- Ich lade alle Bowlingspielerinnen und Bowlingspieler, alle Aktiven und Zuschauer, alle Familienangehörige ein, sich Gedanken über unseren Sport zu machen.
- Alle Vorschläge sind willkommen und werden von uns, sollten wir wieder gewählt werden, geprüft.
- Die Einladung gilt für alle konstruktiven Personen, aber bedenkt, auch eine Umsetzung muss geprüft und entwickelt werden.

Wie sagte schon Mao: jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.

- Bundesländer sind positiv aufgefallen, z.B. Michael Mayer
- Beschwerde über „nicht familiäre Spielzeiten“ - ??
- Preisdiskussionen gibt es immer wieder - teures Bowling! Zum Vergleich: vor 30 Jahren kostete ein Bowlingspiel etwa so viel wie 2 Krügel, heute etwa gleicher Preis - also ist im Verhältnis das Bier (auch Cola etc.) heute doppelt so teuer wie Bowling!
- Fehler Vergangenheit wird reklamiert, dass vor 27 Jahren Hausligen erlaubt wurden - heute sollen nach Möglichkeit Verbands- und Hausligen wieder einander angenähert werden.
- **Diskussion** über Hohergebnisbahnen
- **Schön:** auch auf Autobahnen muss man erst spielen können!

Ich danke allen, die mich und mein Team vor drei Jahren bzw. 6 Jahren gewählt haben und werde mich freuen, sollten wir für weitere 3 Jahre euer Vertrauen erhalten.

**Alle sollen aufeinander zugehen.
Mit einem Gut Holz Maximilian Kugel**

Ende Bericht Kugel - 19:32 Uhr

Janott: Dank an Kugel für Bericht

Krobath R.: aufeinander zugehen ist gut, aber verschiedene Interessen untere und obere Gruppen. Gefordert werden für Montagsligen mehr Runden als für die Sonntagsligen

Schön: genau das ist sowieso der Fall; Sonntag 8x5er+4x3er = 12 Rd., dem gegenüber Montag 14x5er+8x3er = 22Rd.! Auch in der Halbsaison 2004 waren Sonntag 6+4 = 10Rd., Montag 10+6 = 16Rd., sinngemäß war es auch in den Jahren davor ebenso.

2. Weitere Berichte

2.1. Vizepräsident Janott

- Dank an Carina für Reorganisation Meldewesen, Karteileichen wurden aussortiert.
- Kassierinnen arbeiten gut
- Alle FunktionärInnen arbeiten gut und kostenlos
- Bei letzter Vorstandssitzung war Alex Seidl zu Gast, Vortrag und Engagement Jugendarbeit. Dafür werden Betreuer gesucht – Termin jeweils Mittwoch 16 Uhr in Plus – spielen gratis mit Jugend mit

2.2. Vizepräsident Fuchs

- Viele neue Rekorde in letzter Zeit
- Teilweise leichte Bahnen, aber vor allem auch – einige Spieler sehr engagiert
- Leitung Team durch Amstätter und Panzenböck
- Herren ab 2.6. in Moskau, Damen im August in Aalborg
- Siegerehrungen nach Bewerb gut – es war dabei oft viel Freude zu sehen

2.3. Kassierin Schmotz

- Zahlen zusammengestellt – Übersicht in der Anlage
- Mit über € 13.000 relativ hoher Aufwand für Team – inkl. Hofdoorp
- Holzgruber: was wurde bei ESBC 2002 verdient?

Kugel: rd. € 11.000 trotz div. Negativfaktoren, wie Buchungen Dänemark, England, ... über eigene Reisebüros ohne Provision für OK, zusätzl. Taxis etc.; ESBC waren über 900 Gäste – Busshuttle und sonstige Kosten.

Holzgruber: warum so großes Buffet in Messe?

Kugel: war dank guter Verhandlungen billiger als „Brezeln“ in Hamburg, es hat keiner gehungert

Holzgruber: bezeichnet die 11.000 Euro Überschuss als „Desaster“

Bartl: will schriftlichen Bericht, einzelne Posten sind „überhöht“

2.4. Strafreferent Gsandtner

Keine besonderen Vorkommnisse, zeigt gute der Spieler-Disziplin, was zufriedenstellend ist und dem Ansehen des Bowlingsportes nur nützlich sein kann.

2.5. Schiedrichter – i.V. Schön

Schindler entschuldigt, hat Dienst – keine besonderen Vorkommnisse

2.6. Sportobmann – Schröder

- Verlegung 18.4. auf 4.4. war bereits am 1.3. in der Zeitung (Hauptmedium) veröffentlicht und auf der Homepage gepostet
- Jahresprogramm zu 99% fertig
- Am 6.11. ist Er&Sie-Lauf im Prater – Hallentausch nötig
- Schröder tritt ab sofort als Sportobmann zurück

Grossebner: Grundig will grundsätzlich weiterspielen, aber nicht Strafe zahlen – Ankündigung Auflösung

Schröder plädiert für Strafmäßigung

2.7. Diskussion

Grossebner: als ich im Vorstand war, waren über 1000 gemeldet

LVWB: Wird bezweifelt und geprüft

Valla: BC Cumberland kriegt Zeitung nicht geliefert, Internet nicht verpflichtend

Schröder/Schön: bei letzte Sitzung festgestellt, dass Porto mehr kostet als Zeitungsbeitrag, Schröder nimmt manchmal mit

Tergowitsch: liefere Hefte in Post, Grundig holt nur alle 3-4 Wochen ab

Krobath R.: Verschiebungen auch zusätzlich durch Schiedsrichter sagen

LVWB: Wird vorgemerkt

Swietli: Vorschlag Internet verpflichtend

LVWB: NEIN

Bartl: viele Zeitungen werden von Vereinen nicht geholt

Perschy: bei Senioren gab es öfter Verschiebungen – die waren immer alle da!

LVWB: Kommunikationsprobleme + Info-Defizite bei einzelnen Vereinen sollten behoben werden.

2.8. ÖSKB-Präsident Kocsis

- Der LV Wien Bowling lebt.
- Nur 38 Vereine - da muss man aber etwas tun.
- Bowling wird in vielen Nationen gespielt, Kegeln gibt es nur in 19 Ländern.
- In Ritzing war Spatenstich für eine 8-Bahnenanlage, dort künftig Leistungszentrum Kegeln, Nutzung für Schulen, Sportwissenschaft etc.
- In Wien ist das mit den Schulen schwieriger.
- Dank an alle für ihr Bemühen!
- Zum Kassenbericht fällt auf, dass über 8.000 für Schiri, aber nur 2.400 für Jugend
- Einwurf Kugel: die 2.400 sind zusätzlich zur Jugendförderung des ÖSKB!
- Bowling ist im Gegensatz zum Kegeln auch ein Wirtschaftsfaktor, vielleicht mehr Druck auf die Hallen möglich.
- Bowling Wien ist ein Aushängeschild, die anderen Bundesländer müssen aufholen - auch vor allem bei der Nachwuchsförderung.
- Präs. Kocsis ehrt die Jugend für die Leistungen und Medaillen, es gibt Trainingsanzüge vom ÖSKB.
- Kugel lobt Gemeinböck für dessen Arbeit.

3. Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge gem. § 9 Pkt. 10 der Statuten vor.

4. Rechnungsabschluss

Kontrolle Tilzen/Pattermann

- Kassa war zu jeder Kontrolle am letzten Stand
- Sitzungen des LV – Kontrolle regelmäßig eingeladen, Sitzungen und Beschlüsse im Regelfall einstimmig und rasche Umsetzung
- Antrag auf Entlastung der Kassa:

Abstimmung Entlastung Kassa: 53 dafür, 0 Enthaltungen, 0 dagegen
EINSTIMMIG

Ex Tempore:

Kugel: Pkt. „Voranschlag“ der Tagesordnung wird ausgesetzt – ohne erfolgte Wahl gibt es keinen Voranschlag 2005/06

Ummeldetermine sind der 8.6. + 15.6.2005 – danach Ligaerteilung und Fixierung Ausschreibung.

5. Entlastung alter Vorstand

Die Kontrolle stellt den Antrag auf Entlastung des alten Vorstandes des LVWB.

Abstimmung Entlastung Vorstand: 53 dafür, 0 Enthaltung, 0 dagegen
EINSTIMMIG

**Der Vorsitzende des Wahlkomitees
Helmut Schmekal übernimmt den Vorsitz**

6. Vorstellung Wahlvorschläge/Kandidaten

Der Wahlvorsitzende H. Schmekal berichtet:

- Das Wahlkomitee hat plangemäß 3 Sitzungen abgehalten. Alle dabei erforderlichen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.
- Es wurde nur ein Wahlvorschlag (Liste Kugel) eingebracht, dieser ist ordnungsgemäß und wird von H. Schmekal nochmals erläutert.
- Gewählt wird kein Stellvertreter einer Funktion, ausgenommen Kassier-Stv.
- Es wird abgestimmt, ob eine Blockabstimmung erfolgen soll:

Abstimmung für Blockabstimmung: 52 dafür, 0 Enthaltungen, 1 dagegen
MEHRHEITSBESCHLUSS

Wahl des Vorstandes für die nächsten 3 Jahre, zur Wahl steht die Liste Kugel:

Wahl des neuen Vorstandes: 51 dafür, 2 Enthaltungen, 0 dagegen
MEHRHEITSBESCHLUSS

Wahl der Kontrollorgane für die nächste Periode von 3 Jahren. Die bisherigen Kontrollorgane Tilzen und Pattermann können nach 2 absolvierten 3Jahres-Perioden nicht wiedergewählt werden. Zur Wahl stehen Helmut Schmekal und Erwin Kral.

Wahl der Kontrolle: 53 dafür, 0 Enthaltungen, 0 dagegen
MEHRHEITSBESCHLUSS

Der Vorsitzende des Wahlkomitees fragt die Gewählten, ob sie die Wahl annehmen. Alle Vorstandsmitglieder und die Kontrolle nehmen die Wahl an.

7. Wahl der Ausschussmitglieder

Die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse werden heute nicht gewählt, sondern statutengemäß später vom jeweiligen Ausschussvorsitzenden dem Vorstand zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

8. Anfragen + Anträge an den Vorstand

8.1. Antrag Statutenänderung – Seniorenvertreter

Es liegt ein Antrag vor, dass A. Frötschel als Seniorenvertreter in den Vorstand gewählt wird.

Schön: ist in den Statuten nicht vorgesehen, dafür wäre eine Statutenänderung notwendig. Das wird allgemein nicht gewünscht.

Senioren im Vorstand sind Gsandtner, Kugel, Perschy, Schön, das ist fast die Hälfte.

Für die neue Vorstandsperiode wird im Sportausschuss (ebenso wie ein neu zu suchender Jugendvertreter) auch A. Frötschel als Seniorenvertreter vorgesehen

Keine Abstimmung notwendig

8.2. 3er auf 6er-Liga mit 5 Spielen

Weissenböck: Umstellung 3er auf 6er-Ligen? Keine gute Leistung am späten Abend.

Kohlhass: bestätigt Leistungsproblem spät Nachts, Jugendliche sollen eingesetzt werden, aber nicht so spät spielen.

Fuchs: es war eine Umfrage unter den betroffenen Teams. Die Abstimmung endete 16:16. Ein Vorschlag des LV und eines Vereines - Vorverlegung Start auf 19:00 Uhr.

LVWB: Kommende Saison Beginn 19:00 Uhr, müsste Problem „Mitternacht“ betr. Leistung und Öffis lösen. Dann 2006 evtl. neu verhandeln.

Keine Abstimmung notwendig

8.3. Aufhebung Klubzwang für Senioren

Holzgruber: Im Vorjahr diskutiert und abgelehnt. Soll wieder diskutiert werden.

Bartl: Wenig Meldungen für die Bewerbe, Klubzwang soll aufgehoben werden.

**Abstimmung Aufhebung Klubzwang für Senioren: 1 dafür, 7 Enthaltungen, 45 dagegen
ABGELEHNT**

9. Allfälliges

LVWB: Am 7.6. beschließt ÖSKB das vorgelegte Jahressportprogramm des LVWB

Valla: In jeder Sportart vor dem Bewerb Kontrolle der Sportstätten, im Bowling nicht. Beispiel Post mit Abtreten nach 1 Spiel. Schiedsrichter sollten statt Abbruch eine Bahnenpflege veranlassen.

Kugel: FIQ lässt betr. Ölung alles zu, aber gleichmäßig für ganze Anlage.

R. Krobath: „Spiel“ der Hallen seit 30 Jahren. LV nimmt die Hallen heute stärker in Pflicht der Bahnenpflege. Früher waren Hallen bumvoll, jetzt könnte man wegen größerem Angebot bei Bedarf auch in andere Hallen ausweichen.

Schmekal: Es gab Beschwerden, dass in der Plus die Bahnen im Training anders sind als im Bewerb. Das war bisher so. In den letzten Monaten macht „Nachtdienst“ um 16 oder 17 Uhr die Bahnen, ähnlich wie in der Meisterschaft. Künftig erfolgt daher die Bahnenpflege am Montag erst ab 18 Uhr.

Schröder: Vorschlag ausweichen in andere Hallen ist gut, aber schwer umsetzbar.

Zatzka: Runden streichen.

LVWB: Entfall von Runden verzerrt Bewerb. Verschieben von Runden ist Logistik- und Informationsproblem.

Schröder: Wenn für letzte Verschiebung der 8. Runde 2 Vereine trotz 5 Wochen! Vorlauf nicht informiert waren, wie soll dann kurzfristige Information funktionieren?

Perschy: Bei Seniorenbewerben gab es ein paar Verschiebungen, aber die Senioren waren immer informiert und anwesend.

Fuchs: Spiele schon sehr lange. Bahnen waren immer ein Problem. Früher gab es 10 oder 15 mal pro Jahr Probleme, heute sehr selten. Das ist ein Erfolg von allen. Wir arbeiten weiter, aber singuläre Probleme sind natürlich immer möglich - je seltener, um so mehr diskutiert. Insgesamt sind die Hallen jetzt ziemlich ausgeglichen bespielbar.

Valla: Keine Halle sperren, aber Schiedsrichter muss Bahnen machen lassen können.

LVWB. Das passiert bei Bedarf sowieso. Vereinzelt dann aber auch Ungeduld von Spielern wegen Verzögerung.

Zatzka: Habe in Post falsche Anzeige gemeldet, war 3 Wochen später wieder.

Tergowitsch: Ich war damals Schiedsrichter und habe Bahnenwechsel veranlasst.

Kocsis: Wir wären froh, wenn wir im Kegeln nur so kleine Probleme hätten.

Kugel: Bei Problemen bitte kurze schriftliche Meldung, werden gesammelt und sind bessere Unterlagen für Hallensitzungen als verbale Äußerungen.

Holzgruber: Ich war viel im Ausland. Wir haben in Österreich gute Bahnen und Verhältnisse - im Ausland viel mehr Probleme.

Weissenböck: Man sollte jede Maschine in den Hallen gleich programmieren.

Fuchs: Und dann gibt es noch die Faktoren Luftfeuchtigkeit, Ölsorte, Reinigungsmittel etc. etc. ...

Kinigadner: Im Prater wird Schrankenanlage für Parkplatz gebaut.

Kugel: Wurde zurückgestellt, da Parkplatz auch für Cricket und Tennis nötig ist.

M. Kugel schließt die Generalversammlung um 21:25 Uhr.

Für den LVWB:

Anton R. Schön, Sekretär
0664/150 75 71

Max Kugel, Präsident
0699/14 18 35 68

Anhang:

Anwesenheitsliste der vertretenen Vereine

Ergeht an:

Vereine: ABC, Alcatel, AUA, BBC, BC 3001, Black Jack Bowlers, BT Austria, Casino Wien, CB Funk, Cosmos, Cumberland, Erste Bank, Etoile, Favoriten, Future, Gambler, Grundig, I.ÖBC, Kobra, Kornland, OMV, Pegasus, Phönix HW17, Pressehaus, PV Wien, Saft, U. Simmering, Spezi Strikers, Split, Stadlau, Strike & Spare, STV, Tyrolia, Unistahl, Vienna Str., WABC, W. Riese, Wiking Pindur, WT17.

Vorstand LVWB: G. Fuchs, H. Gsandtner, P. Janott, M. Kugel, C. Linduska, H. Perschy,
(alte + neue Vorstandsmit- G. Schindler, M. Schmotz, A. Schön,
glieder inkl. Kontrolle)

Sonstige Funktionäre: A. Fröhlich, G. Gemeinböck, E. Kral, P. Partsch, H. Schmekal, E. Simane`,
(Ehrenpräsident. ÖSKB, I. Tilzen, H. Wit,
div. Mitarbeiter, etc.)

Veröffentlichung auf Homepage LVWB

Anmerkung:

Im Sinne besserer Lesbarkeit und Verständlichkeit wird für alle Bezeichnungen, Funktionen und Personen lediglich die allgemeine neutrale Form verwendet. Es steht daher in diesem so wie in allen Protokollen des LVWB der Begriff:

Spieler für Spieler und Spielerinnen
Vereinsvertreter für Vereinsvertreter und Vereinsvertreterinnen
und sinngemäß.